

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

18. JULI 2017 — Gesetz zur Abänderung von Artikel 38 des am 16. März 1968 koordinierten Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei in Bezug auf die Entziehung der Erlaubnis zum Führen eines nicht motorisierten Fahrzeugs

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - Artikel 38 des am 16. März 1968 koordinierten Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 16. März 1999, 7. Februar 2003, 20. Juli 2005, 21. April 2007, 4. Juni 2007, 2. Dezember 2011 und 9. März 2014, wird durch einen Paragraphen 7 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“§ 7 - Der Richter ist nicht verpflichtet, die Entziehung der Erlaubnis zum Führen eines Motorfahrzeugs auszusprechen und die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis vom Bestehen der Prüfungen abhängig zu machen, wenn der Verstoß mit einem Fahrzeug begangen worden ist, das für die Entziehung nicht in Betracht kommt.”

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 18. Juli 2017

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Mobilität

Fr. BELLOT

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2018/10942]

19 SEPTEMBER 2017. — Wet tot wijziging van het Burgerlijk Wetboek, het Gerechtelijk Wetboek, de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en het Consulair Wetboek met het oog op de strijd tegen de frauduleuze erkenning en houdende diverse bepalingen inzake het onderzoek naar het vaderschap, moederschap en meemoederschap, alsook inzake het schijnhuwelijk en de schijnwettelijke samenwoning. — Duitse vertaling van uittreksels

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de artikelen 14 tot 19 van de wet van 19 september 2017 tot wijziging van het Burgerlijk Wetboek, het Gerechtelijk Wetboek, de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en het Consulair Wetboek met het oog op de strijd tegen de frauduleuze erkenning en houdende diverse bepalingen inzake het onderzoek naar het vaderschap, moederschap en meemoederschap, alsook inzake het schijnhuwelijk en de schijnwettelijke samenwoning (*Belgisch Staatsblad* van 4 oktober 2017).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2018/10942]

19 SEPTEMBRE 2017. — Loi modifiant le Code civil, le Code judiciaire, la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers et le Code consulaire, en vue de lutter contre la reconnaissance frauduleuse et comportant diverses dispositions en matière de recherche de paternité, de maternité et de comaternité, ainsi qu'en matière de mariage de complaisance et de cohabitation légale de complaisance. — Traduction allemande d'extraits

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande des articles 14 à 19 de la loi du 19 septembre 2017 modifiant le Code civil, le Code judiciaire, la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers et le Code consulaire, en vue de lutter contre la reconnaissance frauduleuse et comportant diverses dispositions en matière de recherche de paternité, de maternité et de comaternité, ainsi qu'en matière de mariage de complaisance et de cohabitation légale de complaisance (*Moniteur belge* du 4 octobre 2017).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2018/10942]

19. SEPTEMBER 2017 — Gesetz zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterchaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen — Deutsche Übersetzung von Auszügen

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Artikel 14 bis 19 des Gesetzes vom 19. September 2017 zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterchaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

19. SEPTEMBER 2017 — Gesetz zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterschaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen

PHILIPPE, König der Belgier,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

(...)

*KAPITEL 4 - Abänderungen des Gesetzes vom 15. Dezember 1980
über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern*

Art. 14 - In Artikel 79bis § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern, eingefügt durch das Gesetz vom 12. Januar 2006 und abgeändert durch das Gesetz vom 2. Juni 2013, werden zwischen den Wörtern "Wer eine Geldsumme" und dem Wort "erhält" die Wörter "oder andere Wertsachen" eingefügt.

Art. 15 - In Artikel 79ter § 1 Absatz 2 desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 2. Juni 2013, werden zwischen den Wörtern "Wer eine Geldsumme" und dem Wort "erhält" die Wörter "oder andere Wertsachen" eingefügt.

Art. 16 - In dasselbe Gesetz wird ein Artikel 79ter-bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 79ter-bis - § 1 - Wer ein Kind anerkennt oder seine vorherige Zustimmung zur Anerkennung eines Kindes unter den in Artikel 330/1 des Zivilgesetzbuches erwähnten Umständen gibt, wird mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu drei Jahren und mit einer Geldbuße von 50 EUR bis zu 500 EUR bestraft.

Wer eine Geldsumme oder andere Wertsachen erhält, mit denen er für eine solche Anerkennung oder für seine vorherige Zustimmung zu einer solchen Anerkennung entlohnt werden soll, wird mit einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten bis zu vier Jahren und mit einer Geldbuße von 100 EUR bis zu 2.500 EUR bestraft.

Wer einer Person gegenüber von Gewalttätigkeiten oder Drohungen Gebrauch macht, um diese Person zu einer solchen Anerkennung oder zu ihrer vorherigen Zustimmung zu einer solchen Anerkennung zu zwingen, wird mit einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren und mit einer Geldbuße von 250 EUR bis zu 5.000 EUR bestraft.

§ 2 - Der Versuch des in § 1 Absatz 1 erwähnten Vergehens wird mit einer Gefängnisstrafe von fünfzehn Tagen bis zu einem Jahr und mit einer Geldbuße von 26 EUR bis zu 250 EUR bestraft.

Der Versuch des in § 1 Absatz 2 erwähnten Vergehens wird mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren und mit einer Geldbuße von 50 EUR bis zu 1.250 EUR bestraft.

Der Versuch des in § 1 Absatz 3 erwähnten Vergehens wird mit einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten bis zu drei Jahren und mit einer Geldbuße von 125 EUR bis zu 2.500 EUR bestraft."

Art. 17 - Artikel 79quater desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 2. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 1 wird wie folgt ersetzt:

"§ 1 - Der Richter, der eine Verurteilung auf der Grundlage der Artikel 79bis, 79ter oder 79ter-bis ausspricht oder der die Schuld für einen Verstoß gegen diese Bestimmungen feststellt, kann auf Antrag des Prokurators des Königs oder jeder anderen am Verfahren Interesse habenden Partei ebenfalls die Nichtigkeit der Ehe, des gesetzlichen Zusammenwohnens oder der Anerkennung aussprechen."

2. In § 2 werden Absatz 1 und Absatz 2 wie folgt ersetzt:

"Ein Urteil kann Ehepartnern, gesetzlich zusammenwohnenden Partnern, dem Anerkennenden, der Person, die ihre vorherige Zustimmung zu einer Anerkennung gegeben hat, oder dem anerkannten Kind gegenüber nur wirksam werden, wenn sie Partei des Verfahrens gewesen sind oder in das Verfahren herangezogen worden sind.

Die Staatsanwaltschaft kann den Ehepartner, den gesetzlich zusammenwohnenden Partner, den Anerkennenden, die Person, die der Anerkennung zustimmt, oder das anerkannte Kind, die nicht Partei des Verfahrens sind, durch einen erzwungenen Beitritt in das Verfahren heranziehen."

3. In § 2 Absatz 4 werden die Wörter "oder des gesetzlichen Zusammenwohnens" durch die Wörter ", des gesetzlichen Zusammenwohnens oder der Anerkennung" ersetzt.

4. Paragraph 2 wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Artikel 331sexies des Zivilgesetzbuches findet Anwendung auf vorliegenden Paragraphen."

5. In § 3 werden die Wörter "oder des gesetzlichen Zusammenwohnens" durch die Wörter ", des gesetzlichen Zusammenwohnens oder der Anerkennung" ersetzt.

6. Der Artikel wird durch einen Paragraphen 6 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"§ 6 - Wenn die Nichtigkeit der Anerkennung durch ein formell rechtskräftig gewordenes Urteil oder einen formell rechtskräftig gewordenen Entscheid ausgesprochen worden ist, lässt der Greffier dem Standesbeamten des Ortes, an dem die Anerkennungsurkunde ausgefertigt worden ist, beziehungsweise, wenn die Anerkennungsurkunde nicht in Belgien ausgefertigt worden ist, dem Standesbeamten von Brüssel und dem Ausländeramt unverzüglich einen Auszug zukommen, der den Tenor des Urteils oder Entscheids und das Datum, an dem dieses Urteil beziehungsweise dieser Entscheid formell rechtskräftig geworden ist, enthält.

Der Greffier setzt die Parteien davon in Kenntnis.

Der Standesbeamte überträgt den Tenor unverzüglich in seine Register; dies wird am Rand der Anerkennungsurkunde und der Geburtsurkunde des Kindes vermerkt, wenn diese Urkunden in Belgien ausgefertigt oder übertragen worden sind."

KAPITEL 5 - *Abänderungen des Konsulargesetzbuches*

Art. 18 - In Artikel 7 des Konsulargesetzbuches wird Nr. 2 wie folgt ersetzt:

"2. Urkunden zur Anerkennung eines Kindes, vorausgesetzt, der Anerkennende ist Belgier und hat seinen Wohnsitz innerhalb des Konsularbezirks,".

Art. 19 - In dasselbe Gesetzbuch wird ein Artikel 15/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 15/1 - Bei der Erklärung über die Anerkennung eines Kindes muss der im Ausland ansässige Anerkennende für Briefverkehr und Notifizierungen einen Wohnsitz in Belgien bestimmen.

Für die Anwendung von Artikel 330/2 des Zivilgesetzbuches durch den Leiter der berufskonsularischen Vertretung handelt es sich bei dem zuständigen Prokurator des Königs um denjenigen des Gerichtsbezirks des vom Antragsteller gewählten Wohnsitzes."

(...)

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 19. September 2017

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten

D. REYNDERS

Der Minister des Innern

J. JAMBON

Der Staatssekretär für Asyl und Migration

Th. FRANCKEN

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU

[C – 2018/30432]

31 JANUARI 2018. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 1 februari 1991 betreffende de uitoefening van het beroep van vroedvrouw

FILIP, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet betreffende de uitoefening van de gezondheidszorgberoepen, gecoördineerd op 10 mei 2015, artikel 63, zesde lid;

Gelet op het koninklijk besluit van 1 februari 1991 betreffende de uitoefening van het beroep van vroedvrouw;

Gelet op het advies van de Federale Raad van Vroedvrouwen, gegeven op 27 mei 2016;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 16 juni 2017;

Gelet op het advies nr. 62.564 van de Raad van State, gegeven op 20 december 2017 met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;

Op de voordracht van de Minister van Volksgezondheid en op het advies van de in Raad vergaderde Ministers,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. In artikel 9, paragraaf 1, van het koninklijk besluit van 1 februari 1991 betreffende de uitoefening van het beroep van vroedvrouw, laatstelijk gewijzigd bij het koninklijk besluit van 8 juni 2007, wordt de zin "De inhoud van de permanente opleiding moet worden goedgekeurd door de Federale Raad voor de Vroedvrouwen." opgeheven.

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT

[C – 2018/30432]

31 JANVIER 2018. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 1^{er} février 1991 relatif à l'exercice de la profession de sage-femme

PHILIPPE, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi relative à l'exercice des professions de soins de santé, coordonnée le 10 mai 2015, l'article 63, alinéa 6;

Vu l'arrêté royal du 1^{er} février 1991 relatif à l'exercice de la profession de sage-femme;

Vu l'avis du Conseil fédéral des sages-femmes, donné le 27 mai 2016;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 16 juin 2017;

Vu l'avis n° 62.564 du Conseil d'Etat, donné le 20 décembre 2017, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat;

Sur la proposition de la Ministre de la Santé publique et de l'avis des Ministres qui en ont délibéré en Conseil,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Dans l'article 9, § 1^{er}, de l'arrêté royal du 1^{er} février 1991 relatif à l'exercice de la profession de sage-femme, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 8 juin 2007, la phrase « Le contenu de cette formation permanente doit être approuvé par le Conseil fédéral des Sages-Femmes. » est abrogée.